

# Aus Nürnberg in die Welt

Die MESSE kooperiert mit einer privaten Hochschule, um sich die klugen Köpfe von morgen zu sichern.

VON CHRISTINA MERKEL

Irgendwann werden Auslandsreisen wieder besser möglich sein. Irgendwann werden Messen wieder mehr Besucher haben, die dann aus aller Welt nach Nürnberg kommen. Auf diese Zeit will sich die Nürnberg Messe vorbereiten. Zusammen mit der Campus M University bildet sie Studenten in Globaler Kommunikation aus.

Das M steht dabei für mobil. So heißt das private Studienprogramm, das die Hochschule Mittweida – die größte Fachhochschule in Sachsen – auch in anderen Bundesländern anbietet. Das Nürnberger Studienzentrum, in der Nähe des Opernhauses, besteht seit knapp zehn Jahren. Rund 300 Studenten sind hier aktuell eingeschrieben.

## Neuer Studiengang

„Wir setzen auf Klasse statt Masse, individuelle Talentförderung und persönliches Coaching“, sagt Ludwig Hilmer, Rektor der Hochschule Mittweida. „Wir ermutigen die Bewerber, sich vorher zu überlegen, wofür sie brennen.“ Knapp 10 000 Euro kostet das die Studierenden der Campus M University pro Jahr.

Neben dem Bachelor-Studiengang „Business Management“ gibt es seit diesem Wintersemester neu „Media & Entertainment“ und künftig dann

„Global Communications“ in Kooperation mit der Nürnberg Messe. „Wir profitieren von den kreativen Ideen der Studierenden und vom Netzwerk zu den Unternehmertalenten und Führungskräften von morgen“, sagt Roland Fleck, Geschäftsführer der Nürnberg Messe.

Schon im bestehenden Studienangebot gab es Schnittstellen zur Messe, etwa wenn sich die Studierenden für den Schwerpunkt Marketing und

Marken oder Events entschieden haben. Fleck ist selbst seit 2012 Dozent an der Hochschule. „Es herrscht ein harter Wettbewerb, wenn es um die besten Köpfe geht“, sagt er. „Deshalb kommen wir gerne frühzeitig mit den Studierenden in Kontakt.“ Zwei Absolventinnen hat die Messe bereits eingestellt. Etwa ein bis zwei Studenten kommen jedes Jahr als Praktikanten oder arbeiten für ihre Abschlussarbeiten an aktuellen Projekten der Messe mit. „So profitieren sie von unserem Wissen und sind auch direkt in strategische Überlegungen mit einbezogen.“

Etwa die Überlegung, Tochtergesellschaften im Ausland zu gründen. 2007 hat die Messe Standorte in Shanghai und den USA eröffnet. Dort gibt es etwa ebenfalls eine Biofach und viele andere Nürnberger Ableger mehr. 2009 kamen Brasilien und Italien dazu, 2013 Indien.

„Es ist ein großes Privileg, so einen Global Player an Bord zu haben“, sagt Heinrich Wiedemann, der die Studienzentren in München und Nürnberg leitet. „Wir werden internationale Wahlstationen für die Studierenden aufbauen, damit sie die Sprache und Kultur, aber auch die Wirtschaft dort kennenlernen können.“ Wie baue ich in Mumbai eine neue Messe auf? Worauf muss ich dabei achten? Solche Entscheidungen sollen die Kursteilnehmer nachvollziehen.

## Internationale Partner

„Dafür brauchen sie Partner, die weltweit vernetzt sind und international agieren“, sagt Rektor Hilmer. „Durch Dozenten aus der Praxis wollen wir stets den neuesten Stand in die Lehre hineinsaugen.“ Die staatliche Hochschule Mittweida ist 155 Jahre alt. Aktuell studieren dort etwa 7000 Studenten aus 52 Ländern. „Die Weitergabe von Wissen aus der Messegewirtschaft und der gleichzeitige Austausch mit der Generation der ‚digital natives‘ – das macht die Kooperation für die Nürnberg Messe so wertvoll“, sagt Fleck.

## INFO

Einen virtuellen Infotag der Hochschule gibt es am Donnerstag, 29. Oktober, ab 15.30 Uhr; Infotage im Studienzentrum Nürnberg am Samstag, 14. November, und Samstag, 12. Dezember, je ab 10.30 Uhr.



Heinrich Wiedemann (li.) leitet das Studienzentrum Nürnberg der Campus M University. Zusammen mit Roland Fleck, dem Geschäftsführer der Nürnberg Messe, hat er sich die Kooperation überlegt. Ludwig Hilmer (re.) ist Rektor der Hochschule Mittweida.